

Protokoll über die 7. Sitzung im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt am 24.08.2021

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	
Verwaltung:	Frau Pukallus Herr Port Frau Batke	Bürgermeisterin Sachbearbeiter Grundstücksbewirtschaftung Protokollantin
Gäste:	Herr Petzel Herr Blaha Frau Weihrauch Frau Krüger Herr Braun	Ortsvorsteher Holländerei Stadtvertreter Presse (öffentlicher Teil) Architektin (öffentlicher Teil) Bürger (öffentlicher Teil)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Lehmann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Von acht Mitgliedern des Ausschusses sind sechs Mitglieder anwesend. Herr Saeger fehlt unentschuldig. Herr Stüwert wird später hinzukommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Beschluss über die Erweiterungs- und Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Pukallus bittet darum, als Punkt 3 die Einwohnerfragestunde einzufügen. Die darauf folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend. Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

(6 Ja-Stimmen)

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen von Einwohnern in diesem Teil.

4. Billigung und Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 08.06.2021

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 08.06.2021 wird gebilligt.

(6 Ja-Stimmen)

5. Vorstellung Städtebauliches Entwicklungskonzept „Torgelow-Südost/Werksiedlung“ (Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB) durch die Architektin

Frau Pukallus stellt **Frau Krüger** von den stadtbau.architekten^{nb} vor. **Frau Krüger** macht Ausführungen zum ca. 50 ha großen Untersuchungsgebiet. Das Gebiet liegt zwischen zwei schon gültigen Sanierungsgebieten. Die vorbereitenden Untersuchungen sind notwendig um dieses Stadtgebiet im Ganzen entwickeln zu können und mit umfassenden Aufwertungsmaßnahmen zukunftsfähig zu machen sowie die Stabilisierung des Gebietes und Eingliederung in die Stadt.

Die Verfahrensbausteine bestehen als erstes aus einem Analyseteil, d. h. der Bestand wird ermittelt, untersucht und bewertet. Daraus entsteht ein Entwicklungskonzept, in dem alle Maßnahmen aufgeführt sind, die notwendig sind, um das getroffene Ziel umzusetzen. Dieses wird letztendlich im Ministerium vorgetragen und es wird eine Abwägung vorgenommen um herauszufinden, ob die ermittelten Maßnahmen zur Beseitigung der Missstände/Mängel notwendig sind.

Aktuell befinden sich die vorbereitenden Untersuchungen auf dem Weg von der Bestands- und Potenzialanalyse sowie den parallel laufenden Beteiligungsprozessen hin zum Erneuerungskonzept.

Im Analyse- und Bewertungsteil wird geprüft, in welchem baulichen Zustand sich die Gebäude, Straßen und Wege befinden, inwieweit die Funktionalität des Wegenetzes und die Anbindung des Gebietes an das Umfeld gegeben ist, wie die Freiräume und deren Qualität beschaffen sind und wie sich der Charakter des Gebietes darstellt.

Folglich werden Karten erstellt, in denen die Zusammenhänge der Mängel/Konflikte sowie auch die Chancen/Potenziale grafisch dargestellt werden. Die Mängeldarstellungen beinhalten unter anderem die Vernetzung, Wege, die aufgefallen und ausbaufähig sind, abgenutzte Straßenbeläge und Freiflächen, die für eine Bebauung zu untersuchen sind. Bei der Identifikation der Chancen ist unter anderem im Diskurs mit der Lenkungsgruppe aufgefallen, dass die Uecker als grüne Oase sowie auch die Hüttenwerkssiedlung sehr hohes Potenzial darstellen und noch weiter herausgearbeitet werden können.

Das Erneuerungskonzept setzt sich so zusammen, dass Leitbilder formuliert werden, woraus sich Entwicklungsziele ableiten, die sich in verschiedene Klassen wie z. B. Wohnstandort, Ökologie, Klima, soziale Ausstattung (Infrastruktur Schulen/Kitas, Versorgung, etc.) einordnen. Anschließend lassen sich Maßnahmenpakete herleiten, die sich beziffern lassen. Zu den ersten Ansätzen zählen unter anderem der Erneuerungsbedarf bei der öffentlichen Infrastruktur, z. B. die Erweiterung von Einrichtungen, quartiersbezogene Aufgaben der Daseinsvorsorge und die Stadtbildwahrung/städtebaulicher Denkmalschutz. Parallel sind die Beteiligungsschritte wie Betroffenenbeteiligung (Anwohner, Anlieger, Flächeneigentümer – diese sollen darüber informiert werden, was sich aus ihrem Gebiet machen lässt) oder das Anhören öffentlicher Aufgabenträger wie z. B. die Stadtwerke zu gehen.

Herr Stüwert betritt den Ueckersaal um 17:15 Uhr. Die Anzahl der Stimmberechtigten erhöht sich auf 7 Mitglieder.

Insgesamt zielt alles darauf ab, die Sanierungsnotwendigkeit und die städtebaulichen/sozialen Verhältnisse darzustellen. Das Stadtgebiet ist mit dem Schwerpunkt „Wohnen mit Zukunft in gut angebundener Stadtlage“ mit familienfreundlichem Wohnen und guter Versorgung (Kita, Einzelhandel) zu betrachten. Mit dem Gedanken der „Weiterentwicklung nach Innen“ ist das B-Plan-Gebiet als Vorhaltefläche zu sehen und gleichzeitig die Potenzialflächen auszuschöpfen/zu stärken. Die Baukultur soll bewahrt und die Stadtstruktur weiterentwickelt werden, d. h. teilweise ist von einem Generationenwechsel auszugehen, sodass veränderte Bedürfnisse heutzutage im Vergleich zum Bau der Siedlung zu baulichen Aufgaben führen. Wichtig ist hierbei, dass die Eigenart der Siedlung nicht verloren geht und die Wertschätzung der historischen Baustrukturen vorangebracht wird. Ein weiteres großes Thema ist „Wasser in der Stadt! – Die Uecker verbindet“. Der Wasserwanderrastplatz wird als Initial gesehen, um hier weiterhin die Naherholung und den Tourismus voranzutreiben. Dies geht Hand in Hand mit der Sicherung der ökologischen Leistungsfähigkeit mit Hilfe des großen Potenzials der Landschaft vor der Haustür.

Die Lenkungsgruppe besteht aus Vertretern der Stadt Torgelow und den Planern, die sich bei den Terminen immer wieder Akteure dazu laden, um Informationen einzuholen. Ein Schritt der Öffentlichkeitsbeteiligung wird demnächst realisiert, d. h. im Amtsblatt Mitte September wird ein Fragebogen, der sich an alle Leser richtet, erscheinen. Die Eigentümer sind eine große Gruppe, die angesprochen werden sowie auch die Nutzer, die sich in den umliegenden Einrichtungen wie Kita, etc. aufhalten und ebenfalls die Nachbarschaften angrenzender Gebiete und Träger öffentlicher Belange.

Frau Krüger gibt einen Überblick über den Zeitplan der einzelnen Themenschwerpunkte. Aktuell im August wird über die ersten Phasen des Entwicklungs- und Maßnahmenkonzeptes geredet. Alle Anregungen und Hinweise des Fragebogens werden in das Entwicklungskonzept einfließen, welches anschließend die Grundlage für die verfahrensrechtliche Abwägung bietet. Diese bezieht sich auf die Durchführbarkeit der Sanierung, also ist das Projekt realisierbar, gibt es eventuell Gebiete, die hinzugefügt oder ausgegrenzt werden sollen. Seitens des Ministeriums wird es auch noch Gedanken und Ideen geben, wie dies in eine mittelfristig abschließbare Maßnahme münden kann. Mittelfristig abschließbar bedeutet, dass alle Vorhaben in 15 bis 20 Jahren beendet sein müssen. Anschließend wird es einen Satzungsentwurf geben, der zum Beschluss vorgelegt wird. Dieser wird vom Ministerium bestätigt und bildet die Grundlage für das neue Förder- bzw. Sanierungsgebiet.

Frau Pukallus teilt als nächsten Termin des Lenkungskreises den 10.09.2021 mit.

Frau Krüger verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

6. Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V „Klimaneutrales Torgelow“

Frau Pukallus erläutert einleitend, dass im Juli 2021 Erwin Sellering als Vorsitzender der Klimaschutzstiftung Mecklenburg-Vorpommern zu Gast in Torgelow war. In dieser Zusammenkunft ging es auf Anregung der Herren Dietrich Lehmann und Patrick Dahlemann insbesondere um die Nutzung von Dachflächen für ein klimaneutrales Torgelow. In der Beratung wurde das mit den Stadtwerken erarbeitete „Energetische Quartierskonzept“ mit den Projekten wie die neue Holzhackschnitzelanlage, die Erweiterung des Fernwärmenetzes oder der Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur vorgestellt. Es wurde ein Antrag beim Projektträger Jülich gestellt. Bis dato gibt es noch keine Information, ob der Antrag berücksichtigt wird. Falls wir Berücksichtigung finden, muss die Stadt Torgelow einen umfangreichen Projektantrag bis Ende September stellen. Auf der Website <https://klimastiftung-mv.de/projekte/klimaneutrales-torgelow/> sollen die Bürger angesprochen werden, in entsprechenden Beteiligungsfeldern ihre Ideen zu äußern. Die Bürger werden so in den Wandel der Stadt Torgelow mit einbezogen. Am 09.09.2021 um 16:00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung zur Auswertung und Präsentation der Ideen mit geladenen Gästen statt. Firmen, die bereits den Klimaschutz leben wie z. B. die Eisengießerei Torgelow, werden eingeladen, um sich deren Vorhaben anzuhören und weiter nach außen zu tragen.

7. Informationen/Mitteilungen öffentlicher Teil

Frau Pukallus informiert:

- Sitzungstermine
Die Sitzungstermine sind verschoben worden. Grund hierfür sind fehlende aber zwingend notwendige Stellungnahmen des Landkreises zu den Abwägungsbeschlüssen für die laufenden Bauleitverfahren im Industriegebiet Borkenstraße und im Gewerbegebiet Büdnerland.
- Fördermittel
Es gibt eine Förderzusage für den **Bahnhof mit der Mobilitätszentrale der VVG** als ein Baustein der Fördermaßnahme ländliche Gestaltungsräume als Gemeinschaftsprojekt barrierefreier Erlebnisregion Stettiner Haff. Das zweite Teilprojekt ist das Hafensembles im Hafen in Ueckermünde vor der Kogge. Das dritte Teilprojekt ist der **Rollisegler**. Insgesamt sind für das Projekt 2 Mio. € vorgesehen. Ausgereizt sind 1,5 Mio. €, sodass hier weitergearbeitet werden kann. Aktuell wird die Ausschreibung der Planungsleistungen vorbereitet. Ziel ist es 2023 das Projekt Bahnhof zu beenden.
Die **Grundschule** und die **Regionale Schule** Torgelow wurden in das Schulbauprogramm aufgenommen. Es erfolgt jetzt die Umsetzung. Eine Begründung muss beim LFI nachgereicht werden.

Für die **Löschwasserversorgung** wurden 13 Förderanträge eingereicht. Eine Zusage gibt es bereits für drei Löschwasserbrunnen im Ortsteil Holländerei. Die Maßnahmen werden mit 80 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Die Ausschreibung und die Vergabe sind bereits erfolgt, sodass aktuell die Umsetzung erfolgt um die Bewilligungszeiträume einzuhalten. Dieses Jahr muss noch abgerechnet werden.

Für den **Festplatz im Ortsteil Holländerei** ist der Zuwendungsbescheid eingetroffen. Die Ausschreibung ist erfolgt und der Auftrag an die Firma Rainer Thestorf Garten- und Landschaftsbau GmbH vergeben worden.

Der **Spielplatz in Heinrichsruh** ist fertiggestellt.

Die **Gießereiausstellung** ist soweit fertig, dass die Platten und die Beleuchtung installiert sind. Aktuell werden die Exponate ausgewählt. Weiterhin wurde am seitlichen Eingang des Gebäudes die Aufstellung einer Lore mit einem Schild „Gießereiausstellung“ beauftragt.

- Ideenwettbewerb Jugendbeirat

Im Rahmen des Sommerfestes im Heidebad hat der Jugendbeirat einen Wettbewerb mit Preisen an der Dartscheibe durchgeführt. Dabei haben sie zu einem weiteren Ideenwettbewerb aufgerufen. Hier geht es um die schriftliche Einreichung von Vorstellungen/Ideen der Jugendlichen, welche mit einem Preisgeld honoriert werden. Mit diesen Ideen wird sich der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt zukünftig beschäftigen.

- Uecker/öffentliches Grün

Es gab in diesem Jahr einen Zuwachs der Nutzer des Caravanstellplatzes. Die Aufenthaltsdauer der Nutzer von bis zu 5 Tagen hat sich erhöht. Es gab viel positives Feedback über die Lage des Caravanstellplatzes, der Ausstattung des Sanitärgebäudes (Kochmöglichkeiten, Duschräume) und wie die Uecker in die Stadt eingebunden ist. Ein Problem ist die Bewirtschaftung des Platzes, welche momentan über den Bauhof erfolgt. Geplant sind ein Ausbau und eine Anpassung der Unterhaltung des Platzes.

8. Fragestunde der Mitglieder des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt öffentlicher Teil

Frau Peeger erinnert an das Vorhaben, dass eine Art Denkmal in Form eines Gedenksteins bzw. einer Gedenktafel oder einer Stele vor dem Rathaus für den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Torgelow, Ralf Gottschalk, gesetzt werden sollte.

Frau Pukallus erwidert, dass sie sich bereits mit diesem Thema beschäftigt hat. Aktuell befinden wir uns in der Haushaltsplanung und sie ist der Meinung, dass dies der richtige Moment ist, das Vorhaben in Blick auf die Kosten in die Tat umzusetzen. Ihre Vorstellung ist eine Stele aus Edelstahl mit Porträt und eingravierten Meilensteinen von Herrn Gottschalk, platziert in dem Bereich des Rathausportals. Es gibt bereits einen Entwurf, der zusammen mit Herrn Wittenberg erarbeitet wurde und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vorgestellt wird.

Herr Lehmann stellt um 17:50 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Frau Weihrauch und Herr Braun verlassen die Sitzung um 17:50 Uhr.

gez. Markus Lehmann
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Mareen Batke
Protokollantin







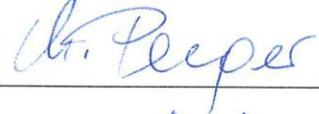

Anwesenheitsliste

Gremium: Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt

Sitzungstag: 24.08.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Name, Vorname	Unterschrift
Bröcker-Stellwag, Torsten	
Dörner, Mario	
Varamann, Antje	
Stüwert, Alexander	
Konstantin, Gerhard	
Lehmann, Markus	
Peeger, Marlies	entschuldigt 
Saeger, Sven	fehlt unentschuldigt
Blaha, Michael (Stellvertreter von Marlies Peeger)	

Anwesende der Verwaltung:

Pukallus, Kerstin - Bürgermeisterin
Port, Toni - Sachbearbeiter Grundstücksbewirtschaftung